



Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Erdkunde

**Schulinternes Curriculum
für die Sekundarstufe I (G9)**

- Stand: Februar 2023 -

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5	6
Unterrichtsvorhaben 1: Kennt ihr euch aus?	7
Unterrichtsvorhaben 2: Leben in der Stadt oder auf dem Land?	8
Unterrichtsvorhaben 3: Woher kommen unsere Nahrungsmittel?	9
Unterrichtsvorhaben 4: Passt jeder Betrieb an jeden Ort?	10
Unterrichtsvorhaben 5: Erholung und Urlaub um jeden Preis?	11
2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7	12
Unterrichtsvorhaben 6: Unruhige Erde!	13
Unterrichtsvorhaben 7: Auf das Klima kommt es an!	14
Unterrichtsvorhaben 8: Tropische Regenwälder in Gefahr!	15
Unterrichtsvorhaben 9: Trockenheit – ein Problem?	16
Unterrichtsvorhaben 10: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!	17
Unterrichtsvorhaben 11: Wetter extrem!	18
2.3. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8	19
Unterrichtsvorhaben 12: Was kennzeichnet Entwicklung?	20
Unterrichtsvorhaben 13: Was bedingt Entwicklung?	21
Unterrichtsvorhaben 14: Strategien zur Entwicklung	22
2.4. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10	23
Unterrichtsvorhaben 15: Genug für alle?	24
Unterrichtsvorhaben 16: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa	26
Unterrichtsvorhaben 17: Die ganze Welt ein Markt!?	27
2.5. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	28
Einführende und anzuwendende Methoden/Arbeitstechniken	29
Textdetektive	30
Bezug zur „Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule“	31
Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“ im Erdkundeunterricht	33
2.6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	36
Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	36
Bewertungskriterien	36
Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	37
2.7. Lehr- und Lernmittel	37
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	38
4. Qualitätssicherung und Evaluation	39

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Amplonius-Gymnasium liegt im Westen des Ruhrgebiets am Niederrhein in der ländlich geprägten Kleinstadt Rheinberg (ca. 31.000 Einwohner). Es ist das einzige vollausgebaute Gymnasium der Stadt mit rund 1000 Schülerinnen und Schülern und 90 Lehrpersonen.

Die Lehrerbesetzung der Schule ermöglicht einen ordnungsgemäßen Fachunterricht in der Sekundarstufe I. Laut Stundentafel (G8) wird das Fach Erdkunde zurzeit (Stand: Feb. 2021) zweistündig in den Klassenstufen 5, 7 und 9 unterrichtet. Nach neuer Stundentafel (G9) wird Erdkunde ab dem Schuljahr 2021/2022 zusätzlich auch im ersten Halbjahr der 8. Klasse zweistündig unterrichtet. In der Schule sind die Unterrichtseinheiten in der Regel als Doppelstunden à 90 Minuten organisiert.

Gemäß seinem Schulprogramm ist das Amplonius-Gymnasium fächer- und kursmäßig breit aufgestellt und bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Lern- und Arbeitsangebot.

Die vier Schwerpunkte des Schulprogramms, die alle untereinander Verbindungen aufweisen, sind: „Kulturelles Leben – soziale Verantwortung“, „Ökologie und Umwelt“, „Chance Europa“ und „Die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“. Alle diese vier Schwerpunkte sind zu sehen vor dem gemeinsamen Hintergrund „Qualität des Lernens – Lernen für die Zukunft“, d.h. alle vier Schwerpunkte werden vor diesem Hintergrund umgesetzt und realisiert und berücksichtigen ständig diese gemeinsame Basis.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist besonders die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert.

Ein weiteres Kernanliegen der Schule und der Fachschaft Erdkunde ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Dazu werden den Schülerinnen und Schülern u.a. sowohl lokale als auch globale geographische Zusammenhänge, Wirkungsgefüge und Disparitäten vermittelt. Ebenso sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem nachhaltigen Handeln und so zur nachhaltigen Teilhabe an der Gesellschaft befähigt werden. Dazu werden vielfältige Bezüge zu lokalen Räumen, zu Europa und auch zu globalen Beziehungen als fester Bestandteil in den Erdkundeunterricht integriert. Weiterhin werden im Laufe der Sekundarstufe I daher im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die insbesondere Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Auf Schul- und auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden können.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Atlanten, Schulbüchern, Globen, Modellen für den Unterricht sowie einem Beamer. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

In den nachfolgenden Kapiteln zu den Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Unterrichtswochen	Schulbuchkapitel
1. Kennt ihr euch aus?	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 „Erdkunde – wir entdecken die Welt“ • Optional: Erlangen eines „Atlasführerscheins“
2. Leben in der Stadt oder auf dem Land?	7	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen“
3. Woher kommen unsere Nahrungsmittel?	7	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 „Versorgung durch die Landwirtschaft“
4. Passt jeder Betrieb an jeden Ort?	6	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 „Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen“
5. Erholung und Urlaub um jeden Preis?	6	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 5 „Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen“
Insgesamt	31	

Die Summe von 31 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen werden durch fakultative Inhalte ergänzt.

Unterrichtsvorhaben 1: Kennt ihr euch aus?

Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und wahlweise einfachen web- oder GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: Leben in der Stadt oder auf dem Land?

Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und wahlweise einfachen web- oder GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2),
- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Im Rahmen eines Exkurses werden die Lebensumstände ausgewählter Kinder, welche durch die Gudrun-Hertel-Patenschaft unserer Schule unterstützt werden, in Entwicklungs- und Schwellenländern thematisiert.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: Woher kommen unsere Nahrungsmittel?

Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und wahlweise einfachen web- oder GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen eines Exkurses wird in Kooperation mit der Fairtrade-AG der Gegenstand „Fairtrade“ bzw. „Fairer Handel“ thematisiert.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 4: Passt jeder Betrieb an jeden Ort?

Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: Erholung und Urlaub um jeden Preis?

Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraaster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Unterrichtswochen	Schulbuchkapitel
6. Unruhige Erde!	6	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 „Unruhige Erde! – Vulkanismus und Erdbeben“
7. Auf das Klima kommt es an!	4	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Das Klima – wichtig für das Leben auf der Erde“
8. Tropische Regenwälder in Gefahr!	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 „Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Tropische Regenwälder in Gefahr! – In den immerfeuchten Tropen“
9. Trockenheit – ein Problem?	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 „Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Trockenräume – nutzbar?“
10. Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 „Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – In der gemäßigten Zone“
11. Wetter extrem!	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 „Unsere Erde ist verletzlich – wie können wir sie schützen?“
Insgesamt	30	

Die Summe von 30 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen werden durch fakultative Inhalte ergänzt.

Unterrichtsvorhaben 6: Unruhige Erde!

Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 7: Auf das Klima kommt es an!

Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8: Tropische Regenwälder in Gefahr!

Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9: Trockenheit – ein Problem?

Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!

Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 11: Wetter extrem!

Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

2.3. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Unterrichtswochen	Schulbuchkapitel
12. Was kennzeichnet Entwicklung?	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Was kennzeichnet Entwicklung“
13. Was bedingt Entwicklung?	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Was bedingt Entwicklung?“
14. Strategien zur Entwicklung	5	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung“
Insgesamt	15	

Die Summe von 15 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen werden durch fakultative Inhalte ergänzt.

Fakultatives Unterrichtsvorhaben	Unterrichtswochen	Schulbuchkapitel
China im Fokus	/	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 „Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Auf welche Entwicklungsstrategien setzt China?“

Unterrichtsvorhaben 12: Was kennzeichnet Entwicklung?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 13: Was bedingt Entwicklung?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen von Arbeitsprodukten ein (MK7),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturräumlicher Einfluss auf die Entwicklung
- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 14: Strategien zur Entwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

2.4. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Unterrichtswochen	Schulbuchkapitel
15. Genug für alle?	12	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 „Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration“
16. Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa	12	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 „Menschengerechte Stadt?“
17. Die ganze Welt ein Markt?	15	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 „Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung“
Insgesamt	39	

Unterrichtsvorhaben 15: Genug für alle?

Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherung und Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen sowie Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisieren.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) sowie thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 16: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Menschengerechte Stadt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4).

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 17: Die ganze Welt ein Markt!?

Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities und Räume mit Fragmentierung der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

2.5. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die grundsätzlichen fachdidaktischen sowie fachmethodischen Entscheidungen des Faches nehmen Bezug zu den Kernlernplänen des Schulministeriums NRW für das Gymnasium (G8/G9) im Fach Erdkunde (aktuell Heft 3408). Sie stehen in unmittelbarem Zusammenhang zur raumbezogenen Handlungskompetenz sowie den geographischen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen.

Durch Unterrichtsbeispiele aus diversen Nah- und Fernräumen (Rheinberg, Ruhrgebiet, Landeshauptstadt Düsseldorf, Deutschland, Europa und die Welt), Lernen vor Ort (Kartierung Schulhof, Unterrichtsgang Rheinberg), das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien werden diese unterstützt und gefördert. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen im Fach Erdkunde verankert.

Alle fachmethodischen sowie fachdidaktischen Überlegungen zum Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I vereinen die vorrangigen Ziele des Faches und wurden unter Berücksichtigung des Schulprogramms durch die Fachkonferenz Erdkunde formuliert:

- Schulung der Orientierungsfähigkeit
- Verstehen der Wirklichkeit durch die Anlage eines problem- sowie lösungsorientierten Fach- und fächerverbindenden Unterrichts
- Orientierung der unterrichtlichen Schritte an der Schülerschaft, ihren Interessen und Erfahrungen in Gegenwart und Zukunft
- ganzheitliches Verständnis für physisch-geographische sowie anthropogeographisch-räumliche und gesellschaftliche Prozesse und Strukturen
- Aufzeigen von Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns
- Kritische Betrachtung der Tragfähigkeit verschiedener Lebensräume der Erde

und lassen sich wie folgt in **geographische Arbeitsmethoden** unterteilen:

1. **Informieren und Recherchieren** = geographische Arbeitsmethoden und Informationsquellen kennen und nutzen können, Such- und Beschaffungsstrategien beherrschen
 - Kennen und Nutzen von klassischen Informationsquellen wie Bibliotheken, Archive, Fachsammlungen, Museen, geographische Sachbücher, Lexika, Atlanten, Statistiken, Personen, Tagespresse (regional, national, international), Arbeiten im Gelände, Exkursion / Unterrichtsgang
 - Kennen und Nutzen von technisch gestützten Informationsquellen (Texte, Bilder, Grafiken, Animationen, Videos, Diagramme, Internet)
 - Informationen einordnen, filtern und bewerten können (Auswahl und Aktualität der Daten, Seriosität der Quelle, Relevanz, Verknüpfen neuer und bekannter Informationen)

2. **Bedienen und Anwenden** = geographische Arbeitsmethoden nutzen
 - Orientierung im Gelände und auf der Karte (erfassen der geographischen Koordinaten, geographische Arbeitsmethoden wie messen, zählen, skizzieren, zeichnen, befragen)
 - Lesen und Auswerten von realitätsnahen Abbildungen der Erdoberfläche (Karten verschiedener Art – Arbeiten mit dem Atlas (Inhaltsverzeichnis, Register, Planquadrat etc.), Luft- und Satellitenbilder, Fotos; insbesondere mit Hilfe von google earth, GPS, GIS und digitalem Atlas)
 - Auswerten sonstiger Medien (Texte und Vorträge, Zahlen, Statistiken, Diagramme, Modelle)
 - Herausarbeiten der bedeutsamen Informationen und deren Zusammenhänge (Zusammenfassungen, Textauszüge etc.)

3. **Produzieren und Präsentieren** = geographische Informationen durch analoge / digitale Medien adressatengerecht und verständlich planen, gestalten, präsentieren
 - Strukturieren von Informationen in Statistiken, Grafiken, Kartogrammen, Modellen
 - Darstellen und diskutieren geographischer Informationen, Aufbereitung zur Informationsvermittlung (Einsatz eines Präsentationsprogramms, Internetseite, Poster, Fotos, Videos, Animation, Modelle, Rollenspiel)
 - Digitale Werkzeuge auswählen sowie kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Für das Fach Erdkunde stehen ein Fachraum sowie Informatikräume zur Verfügung. Zudem gibt es eine Erdkundesammlung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Globen, Atlanten und Modellen für den Unterricht. Ein unterrichtsbegleitendes Verlagsbuch ist obligatorisch.

Einzuführende und anzuwendende Methoden/Arbeitstechniken

Jahrgangsstufe 5

- Umgang mit dem Atlas, mit Tabellen und Diagrammen, mit Modellen
- Fotobeschreibung
- Textauswertung
- Zeichnen von Diagrammen
- Auswerten von thematischen Karten
- Erstellen einer Mindmap
- Internetrecherche
- Verknüpfen von Informationen aus verschiedenen Materialien
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Durchführung von Pro- und Kontra-Argumentationen
- Gestalten eines Lernplakats/Posters

Jahrgangsstufe 7

- Orientieren mit dem Atlas und (digitalen) Karten
- Beschreiben und interpretieren von thematischen Karten, Fotos, Satellitenbildern, Tabellen und Diagrammen, Klimadiagrammen, Karikaturen
- Textauswertung
- Erstellen von Tabellen und Diagrammen
- Zeichnen von Klimadiagrammen
- Arbeiten mit Modellen
- Verknüpfen von Informationen aus verschiedenen Materialien
- Erstellen von Mindmaps, Kausalketten, Wirkungsgefügen und Conceptmaps
- Referate verfassen und präsentieren
- Informationsrecherche
- Erstellen von Erklärvideos
- Raumanalyse

Jahrgangsstufe 9

- Interpretation von Bevölkerungsdiagrammen
- Erstellen von Conceptmaps
- Eine SWOT-Analyse durchführen
- Erstellen von Wirkungsgefügen
- Entschlüsseln von Mysteries

Textdetektive

Um die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird am Amplonius-Gymnasium im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 das „Textdetektive“-Programm im Rahmen des Deutschunterrichts durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen nach und nach die folgenden Detektivmethoden kennen:

- Methode 1: Überschrift beachten
- Methode 2: Bildlich vorstellen
- Methode 3: Umgang mit Textschwierigkeiten
- Methode 4: Verstehen überprüfen
- Methode 5: Wichtiges unterstreichen
- Methode 6: Wichtiges zusammenfassen
- Methode 7: Behalten überprüfen

In jedem Unterrichtsfach werden die Textdetektivmethoden ab dem zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 sowie in den weiteren Jahrgangsstufen regelmäßig angewendet. So fördert auch das Unterrichtsfach Erdkunde die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schülern, indem die Detektivmethoden an geeigneter Stelle auf die zahlreichen im Erdkundebuch vorzufindenden Sachtexte angewendet werden.

Bezug zur „Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule“

Die schulische Verbraucherbildung greift Grundfragen unserer Lebensweise auf, auch die der Kinder und Jugendlichen. Denn Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls Konsumenten innerhalb unserer Gesellschaft und als solche beeinflussen auch sie jetzt und in Zukunft den Entwicklungsgrad der Nachhaltigkeit derselben. Für die Heranwachsenden ist es eine besondere Herausforderung, reflektiert und selbstbestimmt einen eigenen Weg in der komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen zu finden. Daher hat die schulische Verbraucherbildung zum Ziel, Kinder und Jugendliche zu Verbraucherinnen und Verbrauchern mit verantwortungsbewusstem Verhalten zu entwickeln, indem ihnen im Unterricht konsumbezogene Inhalte vermittelt und das Wissen sowie die Kompetenzen an die Hand gegeben werden, im Alltag reflektierte, verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen zu können. Diese Entwicklung einer reflektierten Konsumkompetenz erfolgt in den Bereichen der Sach- und Methodenkompetenz, der Urteils- und Entscheidungskompetenz sowie der Handlungskompetenz und soll anhand exemplarischer interdisziplinärer Bereiche die Einbettung in vielfältige Lebensfelder ermöglichen. Konsumkompetenz befähigt zur kritischen Auseinandersetzung sowohl mit diversen, den Konsum prägenden Grundorientierungen moderner Gesellschaften, als auch mit deren Ursachen und Folgen – ebenfalls für das eigene Leben. Darauf aufbauend ist (schulische) Verbraucherbildung konzeptionell auf die dauerhafte Herausbildung und Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet, die gemäß dem Brundlandt-Bericht von 1987 für alle Länder und Menschen gilt und laut der Agenda 2030 im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit erfolgen soll. Hierzu zählt auch die Erkenntnis der Schülerinnen und Schüler, dass ihre eigenen Einflussmöglichkeiten vielfältig und weitreichend sowie gleichzeitig begrenzt sind. Ihnen soll die Auseinandersetzung mit Fremdperspektiven ermöglicht werden, um ihnen die Chance der ganzheitlichen Sicht und Partizipationsmöglichkeit zu bieten.

Im Sinne einer raumbezogenen Handlungskompetenz ist ein wesentliches Ziel des Erdkundeunterrichts, naturgeografische, ökologische, soziale, wirtschaftliche sowie politische Strukturen und Prozesse in ihren Zusammenhängen zu vermitteln. Dabei sollen den Schülerinnen und Schülern Perspektiven zur reflektierten, nachhaltigen Gestaltung ihrer Lebenswirklichkeit, sprich ihrer nah- und fernräumlichen Umwelt, eröffnet

werden, insbesondere dort, wo haushalts- und konsumrelevante Bereiche betroffen sind und eine globale Vernetzung aufweisen. Die tagtägliche Begegnung mit verschiedensten Ressourcen und Gütern wie z.B. Tropenholz, Palmöl, Textilien, Benzin oder Soja, aber auch mit den unterschiedlichen Formen der Umweltschädigung, wie Luftverschmutzung durch den motorisierten Verkehr, veranschaulicht dies.

„Verbraucherbildung stellt eine übergreifende schulische Bildungsaufgabe dar, der sich sowohl alle Schulstufen als auch alle Schulformen stellen. Damit wird sie zugleich zur Aufgabe mehrerer Lernbereiche und Fächer. [...] Verbraucherbildung ist insofern ein Querschnittsthema, das fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Aktivitäten erfordert.“¹ So wie Verbraucherbildung hier als übergreifendes Querschnittsthema benannt wird, so lässt sich das Fach Erdkunde als übergreifendes Brückenfach bezeichnen, worin sich dessen hoher Stellenwert für die Verbraucherbildung von Kindern und Jugendlichen zeigt. Das Schulfach Erdkunde soll dazu befähigen, Inhalte verschiedener Fächer bei der Erkenntnisgewinnung zu verknüpfen. Hier sei zum Beispiel die Schnittmenge mit dem Themenfeld Ökologie des Faches Biologie ebenso angesprochen wie die mit der wirtschaftlichen Thematik des Faches Sozialwissenschaften oder mit physikalischen wie chemischen Fachinhalten bei der thematischen Beschäftigung beispielsweise mit natürlichen Prozessen in Boden und Atmosphäre. Auch weist der im Erdkundeunterricht regelmäßige und elementare Umgang mit verschiedensten Statistiken und Diagramme eine Nähe zum Fach Mathematik auf. Über den fächerverbindenden Ansatz hinaus begünstigt der großräumliche Standort des Amplonius-Gymnasiums eine individuelle schulspezifische Umsetzung von Verbraucherbildung angesichts seiner räumlichen Einbindung in den facettenreichen Naturraum Niederrhein sowie seiner geografischen Nähe zum hochdynamischen und geschichtsträchtigen polyzentrischen Ballungsraum Ruhrgebiet oder zum Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof. Hier bieten sich Anregungen, „Themen mit Lebenswelt- und Aktualitätsbezug zu behandeln“² Dabei nutzt das Schulfach Erdkunde Methoden, die „in konsumbezogenen Anwendungssituationen kognitive und praktische Kompetenzen“³ fördern. Dies umfasst Themen wie beispielsweise die Mobilität der Schülerinnen Schüler (z.B. ihr Schulweg), ihr Freizeit- und Kleidungsverhalten (z.B. ihre Konsum- und Urlaubsgewohnheiten, die Historie ihrer Jeans), ihre Ernährungsstile (z.B. der ökologische Fußabdruck ihres Mittagessens) oder die Ökobilanz sogenannter Genussmittel wie Kakao und Kaffee oder die der exotischen Früchte in unseren Supermarktregalen (z.B. Produktionsweg der Banane).

¹ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Schule (NRW), S.15:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf

² ebd., S. 22

³ ebd., S. 24

Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“ im Erdkundeunterricht

Der Medienkompetenzrahmen NRW sieht sechs übergeordnete Kompetenzbereiche vor, welche insgesamt 24 Teilkompetenzen umfassen. Die folgenden Tabellen zeigen die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I.

Jahrgangsstufe 5

Kompetenzbereich	Teilkompetenz	Umsetzung (Schulbuchseite)
1. Bedienen und anwenden	1.3 Datenorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • GIS, Google Maps (S. 22) • digitale Informationsrecherche (S. 177) • Erstellung digitaler Tabellen/Diagramme (S. 181)
2. Informieren und recherchieren	2.1 Informationsrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Informationsrecherche (S. 177)
	2.2 Informationsauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Informationsrecherche (S. 177) • Erstellung digitaler Tabellen/Diagramme (S. 181) • Textauswertung (S. 171) • Bildauswertung (S. 170) • Verknüpfung von Informationen (S. 178) • digitale Präsentation (S. 182)
	2.3 Informationsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien von (Tourismus)Werbung (S. 138/139)
3. Kommunizieren und kooperieren	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Präsentation (S. 182)
4. Produzieren und präsentieren	4.1 Medienproduktion und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Präsentation (S. 182)
	4.2 Gestaltungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Postern (S. 180)
5. Analysieren und reflektieren	5.1 Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit unterschiedlichen Medien (S. 168-175; 177)
	5.2 Meinungsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien von (Tourismus)Werbung (S. 138/139)
	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	<ul style="list-style-type: none"> • GIS, Google Maps (S. 22)

6. Problemlösen und modellieren	6.4 Bedeutung von Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> • Onlineshopping (S. 122)
---------------------------------	-------------------------------	---

Jahrgangsstufe 7

Kompetenzbereich	Teilkompetenz	Umsetzung (Schulbuchseite)
1. Bedienen und anwenden	1.1 Medienausstattung (Hardware)	<ul style="list-style-type: none"> • Geocaching (S. 44)
	1.2 Digitale Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • Geocaching (S. 44) • digitale Exkursion (S. 34) • BIPARCOURS (S. 51) • Google Earth Timelapse (S. 90) • Diercke Klimagraph (S. 192)
	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • „Kostenlose“ Nutzung von Wetter-Apps (S. 64)
2. Informieren und recherchieren	2.1 Informationsrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse (S. 184)
	2.2 Informationsauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Satellitenbilder (S. 194) • Google Earth Timelapse (S. 90)
	2.3 Informationsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler, Fakes und Fälschungen (S. 198) • Informationsstrategien von Erklärvideos (S. 81)
3. Kommunizieren und kooperieren	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos erstellen (S. 81)
4. Produzieren und präsentieren	4.1 Medienproduktion und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos erstellen (auch in Band 3) (S. 81)
	4.4 Rechtliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Quellenangaben (S. 197)
5. Analysieren und reflektieren	5.2 Meinungsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler, Fakes und Fälschungen (S. 198)
6. Problemlösen und modellieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Geocaching (S. 44) • Google Earth Timelapse (S. 90) • digitale Informationsrecherche (S. 198)

Jahrgangsstufe 8 und 10

Kompetenzbereich	Teilkompetenz	Umsetzung
1. Bedienen und anwenden	1.2 Digitale Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • mit WebGIS Karten erstellen • Diercke Weltatlas – die App • Diercke Globus
	1.3 Datenorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • mit WebGIS Karten erstellen
	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • bewusster Umgang mit persönlichen und fremden Daten und Informationen
2. Informieren und recherchieren	2.1 Informationsrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse
	2.2 Informationsauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • mit WebGIS Karten erstellen • Diercke Weltatlas – die App • Diercke Globus • Google Earth
	2.3 Informationsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien kritisch hinterfragen • Manipulation mit Karten, Diagrammen, Texten und Fotos
	2.4 Informationskritik	<ul style="list-style-type: none"> • Quellen recherchieren • Materialien kritisch hinterfragen
3. Kommunizieren und kooperieren	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	<ul style="list-style-type: none"> • Quellenangaben verfassen
	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel/Debatte
4. Produzieren und präsentieren	4.3 Quellendokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Quellenangaben verfassen
	4.4 Rechtliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht Quellenangaben verfassen
5. Analysieren und reflektieren	5.2 Meinungsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien kritisch hinterfragen • Manipulation mit Karten, Diagrammen, Texten und Fotos
	5.3 Identitätsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien kritisch hinterfragen • Manipulation mit Karten, Diagrammen, Texten und Fotos

	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien kritisch hinterfragen • Manipulation mit Karten, Diagrammen, Texten und Fotos
6. Problemlösen und modellieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	<ul style="list-style-type: none"> • mit WebGIS Karten erstellen
	6.3 Modellieren und Programmieren	<ul style="list-style-type: none"> • mit WebGIS Karten erstellen
	6.4 Bedeutung von Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkung der Automatisierung auf alle Wirtschaftssektoren

Quelle:

https://c.wgr.de/d/f179a2f8758c4fb991c05fc7eb213ae7dddef5b719ee744c711e96f51a5318dd.pdf/Microsoft%20Word%20-%20Medienkompetenzrahmen_Diercke_Praxis_NRW.pdf

2.6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge

- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form als individuelles Feedback am Ende eines Quartals sowie in persönlichen Gesprächen am Schüler-Lehrer-Eltern-Gesprächetag (SLEG), sofern dies vom Schüler/von der Schülerin oder dessen/deren Eltern gewünscht wird.

2.7. Lehr- und Lernmittel

- Atlas
 - In Jgst. 5 schaffen sich alle Schülerinnen und Schüler den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Diercke Weltatlas an (Eigenanteil der Eltern: ca. 35,- €). Diesen verwenden sie für den kompletten Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I.
- Schulbücher
 - Klasse 5: Diercke Praxis SI Arbeits- und Lernbuch. Schülerband 1. Ausgabe 2019 für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen G9
 - Klasse 7: Diercke Praxis SI Arbeits- und Lernbuch. Schülerband 2. Ausgabe 2019 für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen G9
 - Klasse 8 und 10: Diercke Praxis SI Arbeits- und Lernbuch. Schülerband 3. Ausgabe 2019 für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen G9

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fairtrade

Am Amplonius-Gymnasium bietet die Fairtrade-AG Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit dieses Siegel und dessen Hintergründe genauer zu beleuchten. Ziel ist es die Schule zu einem Ort zu machen, an dem der Fairtrade-Gedanke (z.B. in Form von fairen Lebensmitteln in der Cafeteria) in die Köpfe der Schülerinnen und Schüler Einzug hält. Auch die Erdkunde-Fachschaft möchte ihren Teil dazu beitragen und so wird im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Woher kommen unsere Nahrungsmittel?“ (Jgst. 5) sowie „Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie“ (Jgst. 9) der Gegenstand „Fairtrade“ bzw. „der faire Handel“ thematisiert.

Gudrun-Hertel-Patenschaft

Die Gudrun-Hertel-Patenschaft existiert bereits seit 1981 am Amplonius-Gymnasium und übernimmt Patenschaften für Kinder aus Schwellen- oder Entwicklungsländern. Um unseren Schülerinnen und Schülern dieses Projekt näherzubringen und die Bereitschaft zur Teilnahme (z.B. in Form von Briefverkehr oder Sach- oder Geldspenden) zu fördern, wird die Gudrun-Hertel-Patenschaft in den Unterrichtsvorhaben „Leben in Stadt und Land“ (Jgst. 5) sowie „Eine Welt – ungleiche Welt“ (Jgst. 9) thematisiert. Hier wird auf die Lebensumstände der Kinder in ihren Heimatländern exemplarisch eingegangen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Curriculum vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation werden die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan eingearbeitet. Insbesondere wird sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben verständigt.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen haben die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).